

## **Gemeinsam für den Klimaschutz**

### **Das Konstanzer Europakonzil**

**26. – 28.09.2022**

### **Die Vision des Europakonzils**

Das Europakonzil ist ein Format, bei dem Jugendliche aus Konstanz und den europäischen Partnerstädten Fontainebleau (Frankreich), Richmond (Großbritannien), Tábor (Tschechien) und Lodi (Italien) zusammenkommen. Die Idee ist historisch geprägt. Von 1414 bis 1418 fand das Konstanzer Konzil statt. Dazu kamen kirchliche und weltliche EntscheidungsträgerInnen aus ganz Europa in Konstanz zusammen. Durch den intensiven gemeinsamen Diskurs gelang es die Einheit der Kirche und damit der westlichen Welt wiederherzustellen. Dass die Stadt Konstanz an diese Geschichte anknüpft, zeigt sich in der Gestaltung des Jubiläums 600 Jahre Konstanzer Konzil, das von 2014 bis 2018 gefeiert wurde und zum Ziel hatte, neue Begegnungen zu schaffen, Dialoge zu ermöglichen und Impulse zu initiieren. Dem entspricht auch die Vision des Europakonzils, das erstmals 2017 im Rahmen des Konziljubiläums stattfand. Junge Menschen aus fünf europäischen Nationen sollen in der Konzilstradt Konstanz zusammenkommen, durch die Begegnung mit Gleichaltrigen und den Austausch über Zukunftsthemen ihre regionale und europäische Identität stärken und gemeinsame Ideen auf den Weg bringen.

### **Ziele des Europakonzils 2022**

Unter dem Motto „Gemeinsam für den Klimaschutz“ beschäftigten sich Jugendliche in diesem Jahr an drei Projekttagen mit der Frage, mit welchen Maßnahmen man den Klimaschutz in der eigenen Stadt voranbringen könnte. Die Jugendlichen sollten aus ihren eigenen Ideen mithilfe von Experten umsetzbare Vorschläge ausarbeiten. Als vorrangige Zielsetzung sollten im Nachgang erste realisierbare Maßnahmen in den Heimatstädten angestoßen werden. Durch die Einbeziehung von VertreterInnen aus Politik und Verwaltung wird einerseits ein fundiertes Feedback und andererseits eine Platzierung der Projektideen auf höheren Ebenen gewährleistet.

Neben dem Klimaschutz ist die Einigkeit und Einheit Europas ein sehr wichtiges Zukunftsthema. Deshalb verfolgt das Europakonzil auch das Ziel, den internationalen Dialog mit gleichaltrigen EuropäerInnen zu ermöglichen und die Jugendlichen für eine aktive europäische Bürgerschaft zu begeistern. Gleichzeitig gilt es, das Konzept der Städtepartnerschaften für die Jugend attraktiv zu gestalten. Hierfür kann das Europakonzil als sehr geeignetes Instrument dienen, denn es schafft Nähe durch Begegnung, es initiiert neue Freundschaften und stärkt die gemeinsame europäische Idee. Gelingt diese Verknüpfung, so werden damit letztlich auch die Städtepartnerschaften nachhaltig gefestigt und weiterentwickelt.

## Konzept des Europakonzeils 2022

Um die gesetzten Ziele zu erreichen wurden strategischen Einzelbausteine entwickelt und umgesetzt:

- Die Moderation und Durchführung wird an eine professionelle Agentur vergeben.
- Gewinnung von Schulen in allen fünf Städten als Projektpartner.
- Auswahl einer Gruppe von jeweils 10 bis 15 engagierten und begeisterungsfähigen Jugendlichen durch die LehrerInnen der Partnerschulen.
- Die LehrerInnen bereiten die Jugendlichen inhaltlich auf das Thema Klimaschutz vor und erarbeiten zudem mit den Jugendlichen eine Stadtpräsentation, bzw. eine Stadtralley durch Konstanz.
- Schon im Vorfeld vernetzen wir die Jugendlichen durch Brieffreundschaften.
- Unterbringung der Jugendlichen überwiegend in Gastfamilien. Durch den engen persönlichen Kontakt gewinnen sie einen Einblick in den deutschen Alltag und lernen die Mentalität kennen.
- Die Gastfamilien bekommen die Aufgabe, mit ihren Gastkindern zur Vorbereitung auf die Klischee-Show Länderklischees zu reflektieren.
- „EntscheidungsträgerInnen“ aus Politik und Verwaltung aller fünf Städte werden eingeladen um ihre Expertise einzubringen und bei der Umsetzung der erarbeiteten Ideen auf höherer Ebene mitzuhelfen.
- Die vorgedachten Ideen der Jugendlichen werden bei der Erarbeitung als Ansatz zur Weiterentwicklung in gemischten Gruppen aufgenommen. Mit inhaltlichem Input und Feedback durch den Klimaschutzbeauftragten und das Presseamt der Stadt Konstanz werden sechs umsetzbare Ideen für Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet.
- Bei einer großen Klischee-Show werden vom Improtheater Konstanz und weiteren Mitwirkenden Länderklischees aufgegriffen und humorvoll umgesetzt. Neben einer unterhaltsamen Komponente sollen auf inspirierende Weise Vorurteile abgebaut werden. Die EntscheidungsträgerInnen stoßen an diesem Abend zum Projekt dazu. Außerdem werden die Gastfamilien als wichtige Säule des Projekts eingeladen und erhalten dadurch Einblick ins Projekt.
- Die sechs entwickelten Projektideen werden in einem großen Abschlussworkshop von den Jugendlichen präsentiert und durch die EntscheidungsträgerInnen und ExpertenInnen auf ihre Umsetzbarkeit hin bewertet. Die bestbewerteten Vorschläge werden herausgestellt.

- Als ergänzenden Input stellt das Jumpteam des Deutschen Bundesjugendrings die übergeordneten politischen Jugendziele der EU vor.
- Bei einer Abschlussparty sollen die Jugendlichen unter sich sein, feiern, Spaß haben und ihr neu geknüpften Freundschaften vertiefen.
- Ein Abschlussabendessen mit Oberbürgermeister Uli Burchardt und allen beteiligten EntscheidungsträgerInnen und LehrerInnen soll Gelegenheit zum Austausch und zur Festigung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen geben.

## **Kooperationspartner des Europakonzeils 2022**

- *Konzeptionelle Unterstützung und Moderation:* Harald Kühl, Die Regionauten
- *Die Partnerschulen und ihre LehrerInnen:*
  - Lycee International Fontainebleau, Karin Peyer und Laure Saunier
  - Teddington School Richmond, Peter Garrett und Marianne Vennema
  - Táborské Soukromé Gymnázium, Schulleiterin Markéta Švadlenová
  - Gymnázium Pierra de Coubertina Tábor, Petra Nagyová
  - Istituto Tecnico "Agostino Bassi" Lodi, Simonetta Saccardi und Giusy Coscia
  - Gemeinschaftsschule Gebhard Konstanz, Philipp Kirchenmaier, Jerome Zimmermann und Caroline Männle
- *Die EntscheidungsträgerInnen:*
  - Fontainebleau:*  
Fanny Malvezin, Stadträtin für Tourismus und Partnerschaften  
Anne Ceconello, Stadt Fontainebleau, Leiterin Amt für Stadtplanung und Umweltschutz
  - Richmond:*  
Alan Mockford, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins Richmond in Europe Association  
Francesca Batt, Naturschutzmanagerin Habitats & Heritage East Twickenham
  - Virtuell beteiligt waren:*  
Julia Neden-Watts, Stadträtin und stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit, Kultur und Sport  
Paul Chadwick, Stadtverwaltung Richmond, Direktor für Umwelt und kommunale Dienste
  - Tabor:* Teilnahmeverhinderung wegen Krankheit
  - Lodi:*  
Laura Tagliaferri, Stellv. Bürgermeisterin und Stadträtin für Städtepartnerschaften und Jugend

Stefano Caserini, Stadtrat und Professor für Klima an der Polytechnischen Universität Mailand  
Mariapia Bellinzoni, Präsidentin Partnerschaftsverein ARCIL

*Konstanz:*

Gisela Kusche, Stadträtin FGL  
Susanne Heiß, Stadträtin FWK  
Gabriele Weiner, Stadträtin JFK  
Thomas Racke, Fraktionsassistent CDU  
Mehrere Mitglieder der neuen Konstanzer Jugendvertretung  
Eine Vertreterin der Fridays for future-Bewegung Konstanz  
Lorenz Heublein, Stadt Konstanz, Leiter Stabstelle Klimaschutz  
Elena Oliveira, Stadt Konstanz, Presseamt, zuständig für Klimakommunikation

- Øyunn Kåset vom Jump-Team des Deutschen Bundesjugendrings
  
- *Die Fördergeldgeber:*  
Erasmus+ im Rahmen des EU-Jugenddialogs  
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

## **Programmablauf des Europakonzeils 2022**

### **Tag 1 | 26.09. 2022 | Kennenlernen und Vorstellung der Städte**

Die Jugendlichen trafen mit Moderator Harald Kühl und dem Vorbereitungsteam zum ersten Mal in der HTWG Konstanz zusammen. Oberbürgermeister Uli Burchardt begrüßte alle TeilnehmerInnen herzlich in Konstanz und thematisierte in seiner eindrücklichen Rede vor allem die Bedeutsamkeit des Klimaschutzes und des Engagements der jungen Generation.

Danach lernten sich die Jugendlichen beim Speeddating besser kennen und stellten einander ihre Herkunftstädte vor. Die Jugendlichen aus Fontainebleau, Lodi und Tábor hatten jeweils einen unterhaltsamen Film vorbereitet, der zeigte, was ihre Städte an Kultur, Natur und Veranstaltungen zu bieten haben. Die SchülerInnen aus Richmond thematisierten in ihrer interessanten Stadtpräsentation bereits Umweltprobleme und mögliche Lösungsansätze. Eine Einführung in den böhmischen Polkatanz sorgte ergänzend für beste Stimmung. Die Jugendlichen aus Konstanz führten ihre Gäste bei einer Stadtralley zu ihren Lieblingsplätzen und am Ende in ihre Gemeinschaftsschule.

### **Tag 2 | 27.09.2022 | Ausarbeitung der Projektideen**

Im Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum Konstanz begrüßte Harald Kühl nach einem kurzen warm-up die heutigen Mitwirkenden Lorenz Heublein, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz, und Elena Oliveira vom Presseamt der Stadt Konstanz. Die beiden Experten stellten die aktuelle Klimastrategie der Stadt Konstanz vor und gaben Input in Sachen Klimakommunikation.

Im Anschluss präsentierten die Jugendlichen ihre bereits im Vorfeld entwickelten Ideen zum Thema Klimaschutz und holten sich Tipps und Feedback von den beiden Experten. In gemischten Gruppen entwickelten sie ihre Ideen weiter und brachten sie schließlich zu Papier.

Der Tag fand seinen Abschluss mit einer höchst unterhaltsamen und amüsanten Klischee-Show. Dazu eingeladen waren neben den Jugendlichen auch die Gastfamilien, die LehrerInnen und die EntscheidungsträgerInnen, die am Spätnachmittag angereist waren. Die SchülerInnen erhielten vor der Show die Aufgabe sich mit ihren Gastfamilien über Klischees auszutauschen und gängige Klischees zu notieren. Das Konstanzer Improtheater griff diese auf humorvolle und musikalische Weise auf und setzte die Bedeutung und Wirkung solcher Vorurteile in einer tollen und inspirierenden Show gekonnt um.

### **Tag 3 | 28.09.2022 | Präsentationen und Bewertung der Projekte und Abschluss**

Zum großen Abschlussworkshop mit rund 100 TeilnehmerInnen im Konzil Konstanz waren die VertreterInnen aus Politik und Verwaltung sowie ExpertenInnen zum Thema Klimaschutz aller beteiligten Städte eingeladen. An sechs Themenständen stellten die Jugendlichen den EntscheidungsträgerInnen ihre Projektideen vor. Im Rundlauf konnten die ExpertInnen mit den Jugendlichen diskutieren und direkt ihr Feedback zu den Vorschlägen geben. Mit einer Punkte-Bewertung wurden die besten Vorschläge ermittelt.

Am Nachmittag stellte eine Vertreterin des Jumpteam des Bundesjugendrings die politischen EU-Jugendziele und die Möglichkeit der Beteiligung über den EU-Jugenddialog vor.

Mit einer Party im Orange X im Neuwerk und einem Abendessen im Brauhaus fand das Europakonzipal-Projekt für alle Teilnehmenden seinen gebührenden Abschluss.

### **Ergebnisse des Europakonzipals 2022**

Die Jugendlichen entwickelten Projektideen zu verschiedenen Klimaschutzaspekten und präsentierten sie unter den griffigen Headlines:

- Sink don't Stink – the problem with bottled water
- No Waste in Public Space
- Drastic Plastic!
- The Fairy Garden
- Green Homes
- To the Future by Bus

Die beiden Maßnahmen „Fairy Garden“ und „Green Homes“ erhielten den meisten Zuspruch der EntscheidungsträgerInnen.

Die Fairy Garden-Idee beschäftigt sich mit der Gründung von Gemeinschaftsgärten und kombiniert die Schaffung von mehr Grünflächen in der Stadt mit der Förderung des Anbaus lokaler Lebensmittel. Es sollen mit Hilfe eines gemeinnützigen Vereins öffentlich zugängliche Gärten geschaffen werden und unter anderem zu einer Reduktion von Verpackungsmüll und

langen Transportwegen führen. Die Jugendlichen möchten mit Kampagnen dafür werben und über umweltfreundlicheren Konsum informieren.

Das Green Homes-Projekt möchte den Bau von klimafreundlichen Wohnhäusern noch besser gefördert wissen. Die Jugendlichen haben jede Menge Ideen für Maßnahmen: bessere Isolierung, Solaranlagen, kleine Windmühlen, Speicher für grüne Energie, Sammlung von Regenwasser in Tanks etc. Ziel dieses Projekts ist sowohl klimafreundlicheres Wohnen als auch eine Einsparungen und bessere Finanzierbarkeit für die BewohnerInnen.

Aber nicht nur diese beiden herausgegriffenen Ideen sind es wert, nachverfolgt zu werden. Auch alle anderen Vorschläge zeigen die Kreativität der Jugendlichen und bieten jede Menge Potential und Ansatzpunkte für klimafreundlicheres Verhalten.

Die jungen Menschen arbeiteten an ihrem Zukunftsthema mit viel Enthusiasmus und Herzblut. Durch den Austausch mit den EntscheidungsträgerInnen fühlten sie sich ernst genommen und mit ihren Zukunftssorgen verstanden. Die EntscheidungsträgerInnen wiederum erhielten wertvolle Einblicke, was die jungen EuropäerInnen bewegt.

## **Resümee und Ausblick**

Am Ende dieser durchweg runden Veranstaltung wurden die TeilnehmerInnen gebeten ihre Meinung im Stimmungsbarometer abzugeben. Dabei wurde deutlich, dass das Europakoncil 2022 bei nahezu allen Beteiligten im Hinblick auf Atmosphäre, Input und Ergebnisse auf sehr gute Resonanz stieß. Die Jugendlichen verstanden sich gleich vom ersten Tag an ausgezeichnet und haben in einen guten Arbeitsmodus gefunden. Sie genossen die Begegnung und Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen aus anderen europäischen Ländern sehr und hatten an allen Tagen ausgesprochen viel Freude am gemeinsamen Tun. Von den Experten erhielten sie fundierte Inputs und gestalteten ihre eigenen spannenden Ideen. Auch die beteiligten EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verwaltung zogen ihren Nutzen aus der direkten Begegnung und der intensiven Diskussion mit den Jugendlichen. Der Austausch führte zu erkenntnisreichen Gesprächen und Ergebnissen und setzt interessante Impulse in allen fünf beteiligten Städten. Auch das übergeordnete Ziel der europäischen Begegnung und städtepartnerschaftliche Vernetzung wurde voll und ganz erfüllt.

Am 27.10.2022 berichteten die Konstanzer Jugendlichen dem Gemeinderat von ihren Eindrücken und den Ergebnissen des Europakoncil 2022. Die Weiterverfolgung der Projektideen in allen beteiligten Städten wurde den EntscheidungsträgerInnen sehr ans Herz gelegt. So wird auch ein Nachfassen durch die LehrerInnen und ein nochmaliger späterer Austausch mit den Jugendlichen in den beteiligten Städten empfohlen. Die Projektverantwortliche wird versuchen, weitere Impulse in Konstanz und den Partnerstädten anzustoßen und zu verfolgen.

Auf regionaler oder nationaler Ebene können andere Städte, die Jugendliche für eine aktive europäische Bürgerschaft, insbesondere im Rahmen der Städtepartnerschaften, begeistern wollen, das Europakoncil als Vorbild nutzen. Der sehr positive Impuls und Nutzen dieses erfolgreichen Projekts auf die Konstanzer Städtepartnerschaften ist unbestritten.

Durch die Einbeziehung des Jump-Teams des Deutschen Bundesjugendrings wurde sichergestellt, dass die Ergebnisse des Europakonzils in den EU-Jugenddialog einfließen und auch auf europäischer Ebene ihre positiven Auswirkungen entfalten können.

Ein nächstes Europakonzil, zusammen mit den Konstanzer Partnerstädten und den bewährten Partnern, wird hoffentlich im Zeitrahmen 2024/2025 stattfinden können!

## **Dank**

Wir danken allen rund 100 Beteiligten aus unseren Partnerstädten Fontainebleau, Richmond, Tábor und Lodi, sowie aus Konstanz sehr herzlich für Ihre Teilnahme!

- Allen voran den 67 jungen Menschen für ihre leidenschaftliche und inspirierende Arbeit am Zukunftsthema Klima.
- den Fördergeldgebern Erasmus+ und Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds.
- den ExpertenInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verwaltung für Ihre Expertise und für die weitere Unterstützung bei der Impelementierung der Projektideen.
- den 6 Partnerschulen und ihren LehrerInnen für die Vorbereitung und Betreuung.
- den 26 Gastfamilien für ihre großzügige Gastfreundschaft.
- Harald Kühl für die professionelle und souveräne Moderation.
- und last but not least in eigener Sache dem Projektteam: Slavica Stella, Maximilian Hecht, Charlott Wagner, Saskia Rossatti, Carolin Glaunsinger, Fabian Knisel und der Projektleiterin Antonie Langemann.